E N T W U R F

S A T Z U N G

der Stadt Sankt Augustin vom _____ zur 20. Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Sankt Augustin vom 16. Dezember 1981, zuletzt geändert durch Satzung vom 12. Dezember 2001

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2000 (GV NRW S. 245) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW S. 712), zuletzt geändert durch Art. III Gesetz vom 17.12.1999 (GV NRW S. 718) und der §§ 3 und 4 des Straßenreinigungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 18.12.1975 (GV NW S. 706), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.11.1997 (GV NW S. 430, 438), hat der Rat der Stadt Sankt Augustin in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

ARTIKEL I

Die Straßenreinigungssatzung wird wie folgt geändert:

1. § 1 Allgemeines

(2) *Absatz 2 Satz 3*

Die Reinigungspflicht umfasst die Reinigung der Fahrbahnen und der Gehwege. Zur Fahrbahn gehören auch Radwege, Sicherheitsstreifen, Parkstreifen und Haltebuchten; Gehwege sind selbstständige und unselbstständig geführte Gehwege sowie alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist. *Als Gehwege gelten auch die gemeinsamen Rad- und Gehwege nach § 41 Absatz 2 StVO.*

2. § 6 Gebührenmaßstab und Gebührensatz

(1) *alte Fassung Absatz 1 Satz 1*

Maßstab für die Benutzungsgebühr ist die Grundstücksseite entlang der öffentlichen Straße, durch die das Grundstück erschlossen ist (Frontlänge), die Straßenart (*Abs. 8*) und die Zahl der wöchentlichen Reinigungen.

(2) *alte Fassung Absatz 1 Satz 2 und 3*

Grenzt ein durch die öffentliche Straße erschlossenes Grundstück nicht oder nicht mit der gesamten, der öffentlichen Straße zugewandten Grundstücksseite an diese Straße (Hinterliegergrundstück), so wird an Stelle der Frontlänge die der öffentlichen Straße zugewandte Grundstücksseite zugrunde gelegt. Zugewandte Grundstücksseiten sind diejenigen Abschnitte der Grundstücksgrenzungen, die mit der Straßengrenze gleich, parallel oder in einem Winkel von weniger als 45° verlaufen.

(3) *alte Fassung Absatz 1 Satz 4*

Grenzt ein durch eine Straße erschlossenes Grundstück nicht oder nur zum Teil an diese Straße und weist es im Übrigen keine zugewandte Grundstücksseite auf, so wird die Frontlänge bzw. Grundstücksseite zugrunde gelegt, die sich bei einer gedachten Verlängerung dieser Straße in gerader Linie ergeben würde.

(4) *geändert*

Liegt ein Grundstück an mehreren zu reinigenden Straßen, so werden die Grundstücksseiten an den Straßen zugrunde gelegt, durch die eine wirtschaftliche oder verkehrliche Nutzung des Grundstücks möglich ist. Bei abgeschrägten oder abgerundeten Grundstücksgrenzen wird der Schnittpunkt der geraden Verlängerung der Grundstücksgrenzen zugrunde gelegt.

(5) *neu*

Grenzt ein Grundstück mit verschiedenen Grundstücksseiten an verschiedene befahrbare Straßenteile derselben mit Kraftfahrzeugen befahrbaren Straße, so wird die längste Grundstücksseite von den an die verschiedenen Straßenab-

schnitte grenzenden Grundstücksseiten als Frontlänge zur Bemessung der Straßenreinigungsgebühr zugrunde gelegt.

(6) *neu*

Grenzt ein Grundstück an eine zu reinigende Straße ganz oder teilweise an und ist dieses Grundstück gleichzeitig durch andere zu reinigende Straßen erschlossen, an die es nicht angrenzt, so sind der Gebührenbemessung neben der Grundstückseite, die an die Straße angrenzt, auch die Grundstücksseiten zugrunde zu legen, die den das Grundstück erschließenden Straßen zugewandt sind, an die es nicht grenzt.

(7) *alte Fassung Absatz 3*

Bei der Feststellung der Grundstücksseiten nach den Absätzen 1 und 2 werden Bruchteile eines Meters bis zu 50cm einschl. abgerundet und über 50 cm aufgerundet

(8) *geänderte Fassung Absatz 4*

Bei einer einmaligen wöchentlichen Reinigung der Fahrbahn beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Meter Grundstücksseite (*Absätze 1 - 7*), wenn das Grundstück erschlossen wird durch eine Straße, die überwiegend

- a) *dem Anliegerverkehr dient, **2,43 Euro,***
- b) *dem innerörtlichen Verkehr dient, **1,35 Euro,***
- c) *dem überörtlichen Verkehr dient, **1,215 Euro.***

Wird mehrmals wöchentlich gereinigt, vervielfacht sich die Benutzungsgebühr entsprechend.

(9) *alte Fassung Absatz 5*

Die Zugehörigkeit einer Straße zu den in Abs. 8 Buchst a) bis c) genannten Straßenarten sowie die Anzahl der wöchentlichen Reinigungen ergeben sich aus dem Straßenreinigungsverzeichnis (2 Abs. 1).

ARTIKEL II

Die Anlage zu § 2 Abs. 1 (Straßenreinigungsverzeichnis) wird wie in Anlage 1 aufgeführt geändert:

ARTIKEL III

Die Satzung tritt am 01.Januar 2003 in Kraft.